

Sessionstitel: BETZAVTA - Reinschnuppern

Sessiongeber*in: ...

Impulse/Probleme/Erfahrungen

- **Was ist Betzavta?**
- Betzavta kommt aus dem Hebräischen; Häufig wird es übersetzt als "Miteinander"; es gibt weitere Übersetzungen - Matzes schönste gefundene Übersetzung: Omas Haus
- Der Ansatz kommt aus Israel: Betzavta wurde entwickelt vom Adam-Institut. Eine zentrale Frage ist: Wie können die diametral entgegengesetzten Perspektiven besprochen werden; Wie können vielfältige und sich ausschließende Meinungen in einem Raum bestehen.
- über Dilemmasituationen wird sich an Haltungen angenähert, es muss kein Konsens gefunden werden
- Betzavta ist ein langwieriger Prozess, den man eigentlich gar nicht in 45 Minuten darstellen kann; in der Regel gibt es mehrtägige Seminare und immer wieder "ploppen" Themen auf
- Es geht nicht darum, Menschen über Betzavta Demokratie beizubringen. Vielmehr geht es darum, eine eigene Perspektive zu Demokratie zu erleben und zu erfahren, das eigene Verhältnis zur Demokratie zu erkunden, zu prüfen.
- Räume für Vielfalt eröffnen; bsp: Wer ist für Demokratie? Alle sagen "ich", in "Betzavta" wird dann ganz schnell klar, dass alle etwas anderes darunter verstehen
- Betzavta-Seminare haben immer einen Schwerpunkt, z. B. "Mehrheit und Minderheit", "Sicherheit und Freiheit" oder "Protest und Widerstand" und man arbeitet dann mit Methoden zu diesem Thema
- Es gibt immer zwei Anleiter:innen ("facilitator"): eine:r leitet die Aktivität an, eine:r beobachtet die Gruppe
- Für viele dieser Aktivitäten braucht man keine großen Materialien, meistens reichen Moderationskarten.
- Bei Betzavta wird auch viel geschwiegen: Es geht vor allem um die Gruppe und den Gruppenprozess und dessen Reflexion.
- Die Verantwortung liegt bei der Gruppe; die Trainer*innen ("Facilitator") sind nur bedingt involviert.
- Es gibt ca. 70-80 unterschiedliche Aktivitäten
- Beispiel für eine Methode: Auf jedem Platz liegt eine Moderationskarte, die Aufgabe ist: "Da, wo am Ende am meisten Karten sind, wird eine Regel festgelegt, die für alle gilt." (Was ist mit Personen, die z. B. noch auf der Toilette waren und deshalb keine Karte haben? Im Reflexionsprozess kann dann darüber gesprochen werden, z. B. Wer hat in unserer Gesellschaft überhaupt eine Stimme? Wird mit diesen Personen gesprochen? oder: Wenn jemand die Karte zu Beginn direkt abgibt, was passiert dann mit der eigenen Stimme?)
- Sowohl mit Gruppen, die sich gut kennen, als auch mit Gruppen, die sich gar nicht kennen, ist es sehr spannend
- Wird z.B. von Unternehmen oder Schulen gebucht

- **Anspielen einer Methode:**

- Alle Menschen, die auf einem roten Stuhl sitzen, bestimmen am Ende der Zeit eine Regel für alle anderen Personen, die in diesem Raum gelten. Die Zeit gebt ihr euch selbst als Gruppe.
- Durchführung: "Wildes Durcheinander"; ein roter Stuhl ist frei (Person steht auf und gibt den Stuhl frei); einzelne Personen auf roten Stühlen schließen sich zusammen und befragen die andere Personen im Raum, was sie möchten. Die Überlegungen/Wünsche werden aufgeschrieben, um später über die Regeln abzustimmen.
- Reflexion:
 - Wie ging es den Personen auf einem roten Stuhl? Wie war es bei den anderen?
 - Wie hat die "rote Stuhlgruppe" entschieden, dass der Prozess über das Sammeln von Ideen läuft?
 - Sind alle Personen aus der Gruppe "Rote Stühle" glücklich, wie das gelaufen ist? Hättet ihr gerne etwas anderes gemacht?
 - Wie ging es den Leuten auf grauen Stühlen?
 - Wie ging es der Gruppe, die keinen Stuhl hatte und stehen musste?
- Metaebene:
 - Vielzahl an Themen sind in der Reflexion aufgetaucht, stehen mit Demokratie in Zusammenhang und führen zu Emotionen
 - weitere Gesprächsanlässe:
 - Wer hat das Gespräch begonnen?
 - Wie ging es denen, die nicht begonnen haben?
 - Wieso ist Stuhl frei geblieben?
 - Wieso bestimmt kleine Gruppe über große?
 - Ziel: ein eigenes Verhältnis zu Demokratie aufbauen

Wesentliche Fragen

- Was ist Betzavta? (Siehe "Impule/Probleme/Erfahrungen")
- Ab welchem Alter lässt es sich durchführen? Ab 4. Klasse, sehr gut aber v.a. für Erwachsene
- Ist es schon mal eskaliert? Ja, es wurde wohl mal eine Person aus dem Raum getragen; oftmals aber eher eine emotionale Eskalation
- Wann und wo kann man es einsetzen? - Immer da, wo es um Demokratie geht und darum Demokratie erfahrbar zu machen (Beispiel für den heutigen Tag und diesen Zeitslot: Es gibt viele Personen, die keinen eigenen Stuhl (Platz) haben, sondern stehen müssen; Es gibt Personen, die heute im Arbeitskontext hier sind und bezahlt werden, andere nicht; Es gibt viele Menschen, die heute nicht hier sind oder sein können,...)
- Was ist dein Hauptkritikpunkt an Betzavta? Dass es Menschen sehr viel abverlangt, dass es u.U. zu Verletzungen kommen kann bei den Teilnehmenden, dass unangenehme Situationen noch einmal durchlebt werden müssen

Links – Literaturhinweise

- Das ABC der Demokratie: <https://degede.de/wp-content/uploads/2018/11/degede-abc-der-,demokratiepaedagogik.pdf>
- <https://www.vielfalt-mediathek.de/betzavta-miteinander>
 - **Nächstes Betzavta Seminar in Bad Urach (Haus auf der Alb):**
<https://www.lpb-bw.de/einzelansicht-aktuell/miteinander-dein-mein-unser-engagement-11-05-2024>
-